

# Beschlussauszug

aus der  
8. Sitzung der Stadtvertretung Altentreptow  
vom 31.03.2026

---

**Top 4**                    **Bericht der Bürgermeisterin über getroffene Entscheidungen lt. Hauptsatzung der Stadt Altentreptow § 8 Abs. 3 und über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Die Bürgermeisterin informiert die Stadtvertreter über getroffene Entscheidungen lt. Hauptsatzung der Stadt Altentreptow § 8 Abs. 3:

**01/BM/301/2025**

Beschaffung Server „Hardened Repository“

**01/BM/302/2025**

Annahme Spende Treptower Träume

**01/BM/303/2025**

Grundstücksangelegenheit – Abschluss Mietvertrag und Nutzungsvertrag

**01/BM/306/2025**

Annahme einer Sachspende für die Seniorenweihnachtsfeier

**01/BM/310/2025**

Wahl der Vergabeart – hier: Sanierung Reststück Straße Loickenzin

**01/BM/332/2026**

Auswahl der Vergabeart: Digitales Wärmemanagement Stadt Altentreptow

**01/BM/333/2026**

Auswahl der Vergabeart: Photovoltaikanlage Dach-Anbau Rathaus

Die Bürgermeisterin gibt ihren Bericht. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Ellgoth stellt die neuen Beschäftigten der Stadtverwaltung kurz vor.

- Frau Melanie Achterberg, SB Kultur und Tourismus, ab 01.12.2025
- Herr Paul Wiedemann-Nimptsch, Fachgebietsleitung Regionalentwicklung, ab 01.01.2026
- Herr Lars-Erik Buchfink, SB Bürgerbüro, ab 01.02.2026
- Herr Jakob Rech, SB Besteuerung/Betriebe gewerblicher Art, ab 01.04.2026

Die Bürgermeisterin, Frau Ellgoth und der Wehrführer der FFW Altentreptow, Kamerad Sven Nehls befördern Kamerad Enrico Wartenberg für die Dauer der Funktion als Kreisausbilder mit Wirkung vom 21.03.2026 zum Hauptlöschmeister.

F. d. R. d. A.

Sitzungsdienst

Altentreptow,

An den Fachbereich zur Kenntnis und Erledigung.

Ellgoth  
Bürgermeisterin

Sehr geehrter Präsident der Stadtvertretung,  
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,  
werte Gäste,

heute steht auf unserer Tagesordnung eine der  
wesentlichsten Beschlussvorlagen, der Haushalt für  
2026.

Und damit steht unsere Stadt an einem sehr  
entscheidenden Punkt.

Dieses Haushaltsjahr zeigt uns unmissverständlich:  
geringere Landeszuweisungen, steigende gesetzliche  
Umlagen und Aufgaben und wachsende Kosten führen  
zu einem Defizit von mehr als 5 Millionen Euro.

Wir können nicht wegsehen. Wir können nicht abwarten.  
Wir müssen handeln – jetzt!

Die Verwaltung, der Finanzausschuss und die  
Fraktionen haben sich umfassend und intensiv mit der  
finanziellen Entwicklung der Stadt Altentreptow  
auseinandergesetzt. Im Rahmen der Beratungen wurden  
vorhandene Einsparpotenziale sorgfältig geprüft und  
bewertet.

Dabei wurden insbesondere Maßnahmen priorisiert,  
zeitlich gestreckt oder – sofern vertretbar – verschoben,  
um die Haushaltsbelastung in den kommenden Jahren  
zu reduzieren.

Ziel dieser Vorgehensweise ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt trotz der angespannten Haushaltslage möglichst langfristig zu sichern und notwendige Investitionen auf das zwingend erforderliche Maß zu konzentrieren.

Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen lag zudem auf den steigenden Personalaufwendungen. Diese wurden eingehend analysiert und kritisch hinterfragt.

Im Ergebnis konnte hierzu ein Konsens erzielt werden.

Besonders deutlich spüren wir die steigenden Personalaufwendungen. Tarifliche Anpassungen sind gerechtfertigt, aber sie verdeutlichen eine Wahrheit:

Verwaltung, öffentliche Dienstleistungen und die Aufrechterhaltung unserer Infrastruktur funktionieren nur mit qualifiziertem Fachpersonal.

Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne ihre Kompetenz und ihr Engagement, steht unsere Stadt fast still. Und wir stehen nicht nur für unsere Stadt in der Verantwortung:

Wir übernehmen auch die geschäftsführende Verwaltung für 18 amtsangehörige Gemeinden des Amtes Treptower Tollensewinkel und unterstützen deren ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister – Tag für Tag.

Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die Aufgabenerfüllung der Verwaltung weiterhin gewährleistet bleibt und notwendige Kompetenzen erhalten werden. Dies gilt für Bürgerfreundlichkeit und Qualität und Quantität bei der Aufgabenerfüllung.

Die Personalentwicklung soll im Finanzplanzeitraum weiterhin gezielt gesteuert werden. Dabei wird auch ein perspektivischer Stellenabbau in den Blick genommen, um die Personalkosten nachhaltig zu begrenzen und an die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt anzupassen.

Aktuell verfügt die Stadtverwaltung über 56 Vollzeitäquivalente entsprechend dem gültigen Stellenplan. Mit Blick auf den Musterstellenplan der durch die KUBUS für die Ämter ganz aktuell erstellt wurde, hat die Stadt als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Treptower Tollensewinkel einen Sollbedarf von 59 Vollzeitäquivalente.

Die tariflichen Veränderungen 2026 zeigen:

- die Erhöhung Entgelte um 2,8 % + Vereinheitlichung JSZ auf 85 % für alle EG,
- die Einführung von Tauschtagen, max. 3 (dadurch Minimierung Jahressonderzahlung) und
- ab 2027 - 31 Urlaubstage anstatt 30

führen zu steigenden Personalkosten, die im Haushalt 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt wurden.

Um die Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern und notwendige Investitionen weiterhin gewährleisten zu können, wird es erforderlich sein, neben Einsparmaßnahmen auch die Einnahmeseite zu stärken.

Hierzu gehört perspektivisch die Überprüfung der Gebührenkalkulationen und gegebenenfalls Anpassung der kommunalen Steuersätze.

Zur Stabilisierung der Einnahmesituation wird der Hebesatz für die Gewerbesteuer angehoben. Diese Maßnahme ist notwendig, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt zu sichern und auch weiterhin die vielfältigen Einrichtungen sowie kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten zu können.

Trotz der damit verbundenen Mehrbelastung für die Gewerbetreibenden wurde diese Entscheidung sorgfältig abgewogen. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlicher Belastung und der Sicherstellung der öffentlichen Daseinsvorsorge zu gewährleisten.

Werte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, es gibt nur eine Antwort auf diese Herausforderungen:

Mutige Entscheidungen. Wir müssen die Steuern anpassen, wir müssen neue Kredite verantwortungsvoll aufnehmen – um handlungsfähig zu bleiben, um unsere Stadt zu sichern, um die Zukunft unserer Kinder und unserer Bürgerinnen und Bürger nicht zu gefährden.

Eine Kürzung bei Investitionen oder Unterhalt wäre nicht nur ein Sparen an der falschen Stelle – es wäre ein Signal des Stillstands, ein Signal der Resignation. Wir dürfen nicht zögern. Wir dürfen nicht klein denken.

Steigende Aufwendungen erfordern kluge und nachhaltige Entscheidungen – wir müssen die Stadt handlungsfähig halten, ohne unsere Zukunft zu gefährden.

Im Rahmen des Haushaltes 2026 sollen für die Stadt nachfolgende Maßnahmen beschlossen werden:

- Neubau Bahnhofsvorplatz
- Umbau FFw- Gerätehaus
- Ersatz- und Neubau Brücken
- Leichtbauhalle Bauhof
- Löschwasserzisterne
- Photovoltaikanlagen Verwaltung, KGS
- Spielplatz Thalberg

Weiterhin werden Fördermittelanträge für nachfolgende Maßnahmen vorbereitet:

- Ersatzbau T 12 KGS
- Neubau Sportanlage an der Grundschule
- Errichtung Naturnahes Kleingewässer
- Öffentliche Toilette Markt

Gleichzeitig steigen auch auf der Stadtseite die Kosten für Energie, für Reinigung, für den Unterhalt unserer Gebäude, Straßen und Einrichtungen.

Der vergangene Winter hat unserer Stadt viele Straßenschäden beschert. Im Rahmen des Haushalts 2026 ist vorgesehen, diese Schäden zeitnah zu beheben, um die Verkehrssicherheit und die Infrastrukturqualität aufrechtzuerhalten.

Die geplante Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden soll dazu beitragen, die Energiekosten langfristig zu senken und die Energieeffizienz unserer Einrichtungen zu erhöhen.

Ich appelliere an Sie alle: Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns mutig sein, lassen Sie uns die notwendigen Entscheidungen treffen – für unsere Verwaltung, für unsere Infrastruktur, für die Zukunft unserer Stadt.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei unseren Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern bedanken, die in einer sehr konstruktiven und offenen Diskussion die Weichen für eine positive Zukunft unserer Stadt, trotz der finanziellen Misere, stellen und ich verspreche wohl nicht zu viel, wenn ich sage, dass sich nicht eine Entscheidung leicht gemacht wird.

Das oberste Augenmerk liegt immer beim Wohl unserer Altentreptower und unserer Gewerbetreibenden!

Trotz aller finanzieller Schwierigkeiten, gibt es in unserer Stadt auch immer wieder positives zu berichten:

- Wir durften bei der öffentlichen Eröffnung der Stadtambulanz gratulieren. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Müller-Sundt und Herrn Friese für so viel Engagement und Mut!
- Die Zweifeldsporthalle an der KGS wird sehr gut angenommen.
- Und viele Aktivitäten sind in Kooperation mit unseren Gewerbetreibenden geplant: das Osterfeuer mit der Freiwilligen Feuerwehr, der 1. Mai mit der BHG GmbH und viele weitere Highlights mit unseren Gastgewerbetreibenden und der Agentur Zwergenfeier. Folgen Sie uns in den sozialen Medien; dann sind Sie immer aktuell informiert.

Abschließend möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und erholsames Osterfest wünschen.

Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Familien und Freunde.